

Solarspitzenengesetz (Bundesgesetzblatt Nr. 51, Teil 1) – herausgegeben am 21.2.2025

Gesetz zur Änderung des EnWG zur Vermeidung von temporären Erzeugungsüberschüssen

Zusammenfassung wesentlicher Inhalte des Gesetzes für **Handwerker** –
insbesondere solche im Bereich Energie, Elektroinstallation und Netztechnik: mit
ChatGPT

Wichtige Neuerungen für Handwerker im Überblick

1. Fernsteuerbarkeit und Einspeisung

- **Alle Anlagen ab 100 kW** müssen vom Netzbetreiber fernsteuerbar sein und deren Ist-Einspeisung muss abrufbar sein.
- Ab **2026** gilt das auch für Anlagen unter **100 kW**.
- **Handwerker müssen künftig vermehrt** dafür sorgen, dass **Photovoltaik- und Speicheranlagen** fernsteuerbar eingerichtet werden (inkl. passender Schnittstellen, z. B. Smart Meter + Steuerungseinheiten).

2. Pflicht zur Umrüstung alter Anlagen

- Betreiber von **Kohle- oder Braunkohle-Kraftwerken ab 50 MW**, die stillgelegt werden sollen, können vom Netzbetreiber zur **Umrüstung** verpflichtet werden.
- Diese Anlagen müssen künftig **Blindleistung, Kurzschlussleistung und Trägheit** zur Netzstabilität bereitstellen können.
- **Für Handwerker:** Bei solchen Umbauten sind **Spezialkomponenten (z. B. Schwungmassen)** einzubauen – eine neue Nische im Umrüstungsmarkt!

3. Intelligente Messsysteme („Smart Meter“)

- **Pflicht zur Installation** intelligenter Messsysteme bei:
 - Verbrauchern > 6.000 kWh/Jahr
 - Erzeugern mit > 7 kW installierter Leistung
- **Ab 2025** startet die großflächige Ausstattungswelle. Handwerker werden voraussichtlich **verstärkt mit dem Einbau dieser Geräte** beauftragt.

4. Steuerungseinrichtungen

- Es besteht eine **Pflicht zum Einbau steuerbarer Geräte** (z. B. zur Reduktion der Einspeisung bei Netzüberlast).

- **Keine Pflicht**, wenn der Anlagenbetreiber **dauerhaft die Einspeisung auf 0 %** begrenzt (z. B. bei reinem Eigenverbrauch mit Speicher).

5. Flexible Netzanschlüsse

- Netzbetreiber dürfen **flexible Netzanschlüsse anbieten**:
 - z. B. mit dynamischen Begrenzungen von Einspeisung oder Entnahme.
- **Relevanz für Handwerker**: Solche Anschlüsse erfordern angepasste **Steuerungstechnik, Kommunikationseinrichtungen und Dokumentation**.

6. Technische Anforderungen

- Es gelten neue Anforderungen für die verbauten Geräte:
 - **Fernsteuerbarkeit**
 - Datenkommunikation über **Smart-Meter-Gateways**
 - Einhaltung von Datenschutz, Eichrecht und Netzsicherheit
 - Wichtig für Handwerker: **Technisch korrekte Auswahl und fachgerechter Einbau** wird zunehmend prüfungsrelevant.
-

☒ Was bedeutet das konkret für Handwerksbetriebe?

- **Zunahme an Aufträgen** für:
 - Einbau von Smart Metern & Steuerungseinrichtungen
 - Umrüstungen alter Anlagen
 - Netzanschluss-Anpassungen
- **Schulungsbedarf** in:
 - Digitaler Messtechnik (Smart Meter, Gateways)
 - Steuerungs- und Regeltechnik
 - Kommunikationsstandards (z. B. CLS-Kanal)
- **Zusammenarbeit mit Netzbetreibern und Messstellenbetreibern** wird wichtiger.